



*St.-Franziskus-Gymnasium*

*Staatlich genehmigtes privates Gymnasium  
für Jungen und Mädchen*



**Schulinternes Curriculum  
Spanisch  
Sekundarstufe II**

**Stand: August 2014**

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

<b>Voraussetzungen für das Fach an der Schule:</b>	Das Fach Spanisch wird neben dem Fach Russisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe angeboten und wird zumeist als dritte Fremdsprache gewählt. Schülerinnen und Schülern, die mit nur einer Fremdsprache in die gymnasiale Oberstufe wechseln, gibt sie die Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache zu erlernen, die als Voraussetzung für das Abitur gilt.
<b>Aufgaben und Funktionen des Fachs an der Schule:</b>	Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich kulturelle Unterschiede zu tolerieren und die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren. Das Fach leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zu den Bildungs- und Erziehungszielen unserer Schule.
<b>Beitrag des Fachs für andere Fächer:</b>	Der Spanischunterricht vertieft und erweitert grammatische Kompetenzen und Ausdrucksmöglichkeiten, die die Schülerinnen und Schüler im bisherigen Fremdsprachenunterricht erworben haben. Im Bereich der Klausuren und in mündlichen Kommunikationsprüfungen gelten die gleichen formalen Kriterien, wodurch Aufsatzarten vermehrt geübt und Anforderungskriterien besser eingeprägt werden können.
<b>Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen:</b>	Im Bereich der mündlichen Kommunikationsprüfungen müssen Absprachen mit den Fachschaften Englisch und Französisch getroffen werden, um die Abfolge der Prüfungen in den Halbjahren sinnvoll zu verteilen. Im Bereich der Geschichte Spaniens und Lateinamerikas kann sich der Unterricht auf Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe stützen, bei den abiturrelevanten Themen „Un encuentro con Andalucía: el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica“ wird eine Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geographie angestrebt.
<b>Ressourcen der Schule:</b>	Die zwei Grundkurse pro Stufe mit je ca. 25 Schülerinnen und Schülern, von denen einige das Fach als 3. oder 4. Fach im Abitur wählen, werden vierstündig erteilt; der Unterricht findet wenn möglich im Spanisch-Raum (N105) statt.
<b>Aufgaben innerhalb der Fachschaft:</b>	Fachvorsitz; Koordinator der mündlichen Kommunikationsprüfungen; Auswertung des Zentralabiturs; schulinternes Curriculum
Frau Viedenz	
Herr Ninse	Erarbeitung der Lernstationen für die Abiturvorgaben; Kursfahrten; Fördermaßnahmen; Methodenkompetenz

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben und zeitlicher Rahmen	Lehrbuchanbindung/ mögliche Materialien → A_tope.com	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
<b>1. A hablar</b>  ca. 12 Stunden (3 Wochen)	¡Hola y bienvenidos! (S. 8-19)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben.</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, einfacher Satzbaumuster, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster.</li> </ul>
<b>2. Los jóvenes y su ámbito social</b>  ca. 15 Stunden (6 Wochen)	La familia y los amigos - ¡Vamos! - Momentos de la vida - Los apellidos (S. 20-31)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben mit Vokalwechsel, Gebrauch von <i>estar</i> und <i>hay</i>, Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen (1-100).</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten.</li> </ul>
<b>3. La vida diaria</b>  ca. 15 Stunden (6 Wochen)	El día a día - ¡Vamos! - La vida cotidiana - Un día en España - Repaso 1-3 (S. 32-59)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale E-Mails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, <i>ir y venir, por qué y porque</i>, direktes Objekt bei Personen (<i>a</i>), <i>ir a</i>, Kontraktion <i>al</i>, die Verben <i>poner, hacer, salir</i>.</li> </ul>
<b>4. Opiniones y discusiones</b>  ca. 15 Stunden (6 Wochen)	¿Te gusta? - ¡Vamos! - Opiniones y discusiones - El flamenco – antes y hoy	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> eigene Meinung äußern, Gefallen/Missfallen ausdrücken, diskutieren, Kompromisse finden.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache argumentative Texte verfassen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das indirekte Objektpronomen, unpersönliche Verben, Gebrauch von <i>ser y estar</i>; Demonstrativbegleiter und -pronomen, <i>cuál y qué</i>, Satzbaukonstruktionen: Relativsatz, <i>estar + gerundio</i>.</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben und zeitlicher Rahmen	Lehrbuchanbindung/ mögliche Materialien → A_topo.com	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
<b>5. En Madrid</b>  ca. 15 Stunden (6 Wochen)	En Madrid - ¡Vamos! - Un piso compartido - La generación no sin mis padres - En vivo y en directo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen, telefonieren, eine Wohnung mieten, einen Weg beschreiben).</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden.</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der reale Bedingungssatz, direkte Objektpronomen, Ordnungszahlen, Gruppenverben (e→i, c→zc), Steigerungsformen der Adjektive, Mengenangaben, Satzbaukonstruktionen (Vergleiche), <i>hay que</i>.</li> </ul>
<b>6. Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</b>  ca. 15 Stunden (6 Wochen)	¡Bienvenidos a México! - ¡Vamos! - Vacaciones en México - ¡Visita México! (S. 76-87)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen, eine Statistik auswerten.</li> <li>• <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, eine Reise planen, ein Reiseziel auswählen).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge oder Reiseberichte verfassen, ein lateinamerikanisches Land oder eine Persönlichkeit vorstellen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i>, Satzbaukonstruktionen (adverbiale Nebensätze und deren Konjunktionen).</li> </ul>
<b>7. El futuro, el presente y el pasado</b> ca. 13 Stunden	¿A qué te quieres dedicar? - ¡Vamos! - El instituto y la vida profesional - Rumbo a Galicia (S. 92-101 und S. 108-113)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren.</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen.</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen, insbes. <i>imperativo afirmativo</i>, unpersönliche Konstruktionen (<i>se, uno</i>).</li> </ul>

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

### Didaktisch-methodische Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

### Fachliche Grundsätze:

11. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
12. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
13. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
14. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
15. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
16. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
17. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
18. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
19. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### 2.3.1 Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

EF      **2. Halbjahr (3. oder 4. Quartal)**

Q1      **1. Halbjahr (2. Quartal)**

- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Kriterien sind dem Bewertungsbogen zur Facharbeit auf der Schulhomepage zu entnehmen.
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**  
Spanisch neueinsetzend: ab Q1 einsprachig, Q2 2. Halbjahr und Abitur zweisprachig.
- **Bewertung:**  
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

**1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

*Ausnahme:*

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

**2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

**Aufgabentyp 1:** Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)  
Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)  
Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)  
Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

**Aufgabentyp 2:** Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen  
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

**Aufgabentyp 3:** Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung  
Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)  
Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

### 3) Verbindliche Instrumente

#### 1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

#### 2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	1	1 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen
	1	90 min	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
1 (+1 mündliche Prüfung)	1	90 min	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung 1 mündliche Prüfung

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	1	90 min	1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
2	2	90 min	1 Klausur Schreiben, Lesen
			1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung

Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 min	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeitstunden	Abiturformat (vgl. Beispiele zum Zentralabitur)

#### 3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die

sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

#### Konkretisierte Kriterien:

##### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

##### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

In der EF arbeiten wir mit dem Lehrbuch „A\_topo.com“ des Cornelsen-Verlags und dem dazu gehörigen Cuaderno mit CD zu Hörverstehensübungen, die den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. In der Qualifikationsphase werden die Unterrichtsreihen aus Lehrwerken für die Sekundarstufe II, authentischen Materialien und aus selbst erstellten Stationenlernen eingesetzt.



## **Für alle Kurse ab EF**

Einsprachige Wörterbücher werden den Schülern zur Verfügung gestellt.

Zweisprachige Wörterbücher müssen von den Schülern selbst angeschafft oder ausgeliehen werden.

### **2.4.2 Allgemeines**

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Seh-Texte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

### **3. Qualitätssicherung und Evaluation:**

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden die Vorgaben bei der Durchführung, in der Planung und Bewertung auf ihre Stimmigkeit, Anwendbarkeit und ihren Umfang überprüft und ggf. Fehler oder Verbesserungsvorschläge markiert und festgehalten, um entsprechende Regelungen und Verbesserungen in der Fachschaft spätestens zu Beginn des neuen Schuljahrs vereinbaren zu können.

Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert.